



**Zusammenarbeit, Innovation und Zielsetzung im Mittelpunkt der IBC 2025**  
Mit rund 44 000 Besuchern aus 170 Ländern herrschte auf der Ausstellungsfläche, den Bühnen und der Konferenz der IBC reges

Treiben. Mehr als 1.300 Aussteller und über 600 Redner präsentierten neue Technologien und diskutierten über den Wandel der Branche. Der Hauptfokus der IBC hat sich sehr stark in Richtung Inhaltsgenerierung, Bearbeitung und Distribution gewandelt, der frühere breite Hardware und Verbreitungstechnik-Anteil ist massiv zurückgegangen. Der KI Hype geht weiter und agentic AI ist wohl das meistgehörte Buzzword:

**Agentenbasierte KI** (oder «agentic AI») ist ein KI-Ansatz, bei dem Software-Systeme, sogenannte «KI-Agenten», autonom agieren können, um Ziele zu erreichen. Diese Agenten nehmen ihre Umgebung wahr, treffen eigenständig Entscheidungen, lernen aus Daten und führen Aufgaben mit minimaler menschlicher Einmischung durch. Sie sind proaktiv, können komplexe Arbeitsabläufe planen und ausführen und sind flexibler und anpassungsfähiger als herkömmliche KI-Systeme.



Die von der IBC gross und als Neuheit angekündigte HALLE 14 **FUTURE TECH** wurde schon im Vorfeld massiv beworben. Dazu gab es auch ein Webinar mit dem Titel »The countdown starts here«: Future tech hall 14 preview am 3. September. Für mich war diese Vorschau allerdings eher mager und ich hoffte die Realität würde mich dann dafür umso mehr

begeistern. Dies ist allerdings vor Ort nur sehr begrenzt der Fall gewesen. Der IBC-Veranstalter hat nach der Show die Halle 14 zusammengefasst wie folgt bewertet:

**Future Tech regt die Fantasie an:** Ein Highlight der IBC 2025 war die Premiere von Future Tech in Halle 14, einem dynamischen neuen Zentrum für neue Technologien und Kooperationsprojekte. Besucher erlebten Live-Demonstrationen von generativer und **agentischer KI**, immersiven und interaktiven Medien, Cloud-nativen Workflows, privaten 5G-Netzen und nachhaltiger Innovation.

„Die diesjährige IBC war voller Energie, Innovation und Dynamik, insbesondere im Bereich Future Tech“, sagte Skander Ben Attia, CTO von France Télévisions. „Unser 5G-fähiges Leichtflugzeug erregte grosse Aufmerksamkeit und löste spannende Diskussionen über die Zukunft der vernetzten Medien aus. Wir sind stolz, Teil des IBC Accelerator-Projekts zu sein, das den Einsatz privater 5G-Netze in der Luft erforscht. Die Vorstellung unserer C2PA-Initiative auf der IBC war ebenfalls ein wichtiger Meilenstein und eine Gelegenheit, unser Engagement für die Authentizität von Inhalten und das Vertrauen der Öffentlichkeit in den Journalismus zu bekräftigen.“

„Wir erleben einen entscheidenden Moment der Innovation und Transformation in den Bereichen Medien und Unterhaltung – und die IBC2025 positioniert sich mittendrin“, so Brijesh Yadev, Global Business Leader, Sales & Product Management bei Tata Communications, einem Future Tech-Aussteller. „Das Interesse an den praktischen Erfahrungen und bahnbrechenden Technologien, die wir und andere präsentiert haben, war enorm.“

Ebenfalls in Halle 14 dargestellt wurden besondere Features wie das Google Hackfest, das IBC-Accelerator-Programm, und eine Feier zum 100-jährigen Jubiläum des Rundfunks.

**Nachfolgend einige visuelle Eindrücke der Halle 14:**



Gutes Beispiel von Kooperation im KI-Zeitalter, mit einem einzigartigen Event KI auf die Probe zu stellen. Die IBC-Besucher konnten sich dieser interaktiven Fussball-Elfmeter-Challenge messen, bei der künstliche Intelligenz unter Druck blitzschnelle Entscheidungen treffen muss.

Mit mehr als fünfzehn integrierten Technologien, die harmonisch zusammenarbeiten, ist dies nicht nur eine spektakuläre Demo, sondern ein Meisterwerk der Echtzeit-KI-Analyse. Gezeigt wurde «Live», wie das System schneller als man blinzeln kann, professionelle Erkenntnisse liefert. Es ist die perfekte Demonstration, wie KI umsetzbare Ergebnisse liefern kann, wenn es auf Millisekunden ankommt. Die Penalty Challenge ist Teil des IBC Accelerator-Projektes.



Kleines Flächenflugzeug ausgerüstet für 5G Privat Netze für zum Beispiel Live-Übertragungen. Ist Teil des Accelerator Projektes. (Stand einfach da in der Halle ohne Erläuterungen!, schöner Eye-Catcher)



FutureTech Networking HUB und IBC-Google Cloud Hackfest waren gut besuchte Orte in der Halle 14



Future Tech Vortrags-Zone, IBC-Accelerator Zone und die Innovations-Bühne (AWS und Nvidia-Sponsor), ebenfalls mit separatem Panel-Programm



Typische KI-Applikationen von Microsoft (next content mit generativer KI), VideoTaxi (Live-Untertitelung und Übersetzung) und smallpixels (Live-KI-Bandbreitenreduzierung ohne Qualitätsverlust).

## Neues zu Digital-Terrestrischer Radio/Audio-Verbreitungskanäle an der IBC:



Jeweils am Sonntag frühen Nachmittag findet stets der rund 90 Minuten dauernde DAB+ «Gottesdienst» zur **weltweiten DAB+ Entwicklung** (im RAUM E102) statt.

Der gut besuchte (fast Full House) Anlass war diesmal primär als Panel-Diskussionen organisiert, also ohne PPT unterstützten Frontalunterricht, und wurde geleitet von Bernie O'Neill, WorldDAB Project Director.

Hauptthemen waren das zur Markteinführung bereitstehende neue **ASA** (Automatic Safety Alerts) System, ein globaler DAB+ Fortschrittsbericht und einige Lokale Fortschrittsberichte und UKW-Abschalt-Diskussionen.

Lindsay Cornell, Vorsitzende des WorldDAB-Technikausschusses, präsentierte die neuesten Entwicklungen bei den **automatischen Sicherheitswarnungen für DAB+**. „Die ASA-Geofencing-Funktion kann Nutzer in einem Gebiet von nur einem Quadratkilometer gezielt ansprechen und so verhindern, dass Menschen, die nicht vom Alarm betroffen sind, mitten in der Nacht geweckt werden“, so Cornell.

Am Donnerstag, dem 11. September 2025, beging Deutschland seinen bundesweiten Warntag. Um 11 Uhr aktivierten die Behörden die Notfallsirenen und versendeten Test-Warmmeldungen per Mobilfunk. Erstmals konnten Warnmeldungen ASA-fähige Geräte aus dem Standby-Modus wecken oder Radios in ganz Deutschland auf Notfallinhalte umschalten. ASA-zertifizierte DAB+ Geräte sind seit August 25 im Handel. Und der ASA-Regelbetrieb soll ab 2026 aufgenommen werden. Eine Geräteübersicht ist abrufbar unter [www.dabplus.de/asa](http://www.dabplus.de/asa). **MRU:** Nur schade kommt dieses System 10 bis 15 Jahre zu spät, müssen doch alle heutigen DAB-Empfänger wieder neu gekauft werden!

Jacqueline Bierhorst (Präsidentin WorldDAB) präsentierte einen **internationalen Überblick über die DAB+-Entwicklung**: DAB+ ist der weltweit am weitesten verbreitete digitale Rundfunkstandard. Sie betont, dass etwa 60 Länder den Standard in verschiedenen Stadien der Einführung nutzen, wobei Europa, Südostasien, der Nahe Osten und Afrika als aktive Regionen genannt werden. Adriano Pitteri (SRG SSR) informiert über den Stand des Schweizer FM-Abschaltprozesses aus der Sicht der Öffentlich-Rechtlichen-Sender in der Schweiz. Sie haben Ende 2024 alle UKW-Frequenzen abgeschaltet, während viele private Sender noch bis Ende 2026 über UKW verbreiten dürfen. Die Reichweiten-Verluste der ÖRR sei so erwartbar gewesen. Die Höhe der Reichweitenverluste hat aber dann doch so weit überrascht, dass aktuell wieder Bewegung in die Diskussion um den Abschalttermin 2026 für die privaten Anbieter gekommen ist.



Recht bescheidener World-DAB Auftritt in der Ausstellung, Halle 8



Digiris mit mobilem DAB+ Sender bei Kathrein (6W)



Panel zum nicht rückwärts-kompatiblen ASA System

## 5G Broadcast

Weltweit betrachtet kommt DAB+ nur sehr schleppend wirklich voran. Es ist absehbar, siehe VSP-Studie von 2024 dazu, dass sich DAB+ weltweit nicht als vollwertiger UKW-Ersatz wird etablieren können. Deshalb ist es umso wichtiger die potenziellen langfristigen Alternativen für die terrestrische Audio/Radio-Verbreitung zu verfolgen. Dabei zeichnet sich auch an der diesjährigen IBC-Show immer deutlicher ab, dass 5G Broadcast langfristig zum neuen universalen Vertriebskanal für Audio/Radio (neben der Hauptverwendung für Video) werden kann. Hier die wichtigsten Neuigkeiten rund um 5G Broadcast:

- Qualcomm hat bestätigt, dass 5G Broadcast-fähige Smartphones ab dem ersten Quartal 2028 kommerziell verfügbar sein werden.
- XGN präsentierte einen realen Anwendungsfall und übertrug Live-5G-Broadcast-Signale direkt von einer Antenne am Messestand an fünf Digital Signage-Bildschirme im RAI-Kongresszentrum. Das Ergebnis: Eine zuverlässige, nahtlose Übertragung, die zeigt,

wie 5G Broadcast die Verbreitung von Inhalten und die digitale Interaktion revolutionieren kann.

- Zusammen mit TRedess 2010, powered by bitstem, und dem 5G Broadcast-Produktportfolio von Nakolos gelang die weltweit erste Demonstration von 5G Broadcast, eingebettet in DVB-T2, basierend auf 5G Broadcast Release 19.
- Die europäische 5G Broadcast-Handset-Taskforce, bestehend aus Mitgliedern der EBU und des BNE (Broadcast Networks Europe), hat ein Empfängerprofil für Europa zur Überprüfung freigegeben und damit einen wichtigen Meilenstein für die Einführung von Smartphones mit terrestrischem 5G Broadcast-Radio- und Fernsehempfang in Europa erreicht.



PLISCH, EBU und das 5G Broadcast collectiv, sind drei typische 5G Broadcast Promotoren



**Digital Radio Mondial** hat im Vorfeld der IBC 25 Werbung für eine eigene Onsite Aktivität angekündigt, geblieben ist aber wohl lediglich eine personelle verteilte Anwesenheit und die News-Verbreitung (es sei denn ich hätte die Präsenz übersehen):

- China hat den DRM-Standard für Mittel- und Kurz-Welle soeben adoptiert und auch darauf hingewiesen, dass an einem nationalen verbindlichen Standard für „In-Vehicle Wireless Reception System“ einschließlich DRM gearbeitet werde.
- Zwei DRM- Entwicklungen in diesem Jahr sind interessant:
  - Die Ausweitung der DRM-Übertragung und des DRM-Empfangs auf VHF-Band III und die Einführung voll ausgestatteter Dual-Standard-Empfängerlösungen, die sowohl DRM als auch DAB+ für Auto- und Standalone-Receiver sowie über eine Android-App auf Mobiltelefonen unterstützen.
  - In Halle 8 der RAI beeindruckte ein DRM-DAB-Band-III-Sender welcher die Übertragung von 15 DRM-Blöcken von einem einzigen Sender ermöglicht.
  - Von China Digital Radio FM und HD-Radio gab es im Umfeld der IBC 25 keine aktuellen Neuigkeiten.

# Ausgewählte Beispiele aus dem IBC-Messe-Geländerundgang



Blackmagic Design, Sony und auch Ross: fast so gross wie an der NAB-Show



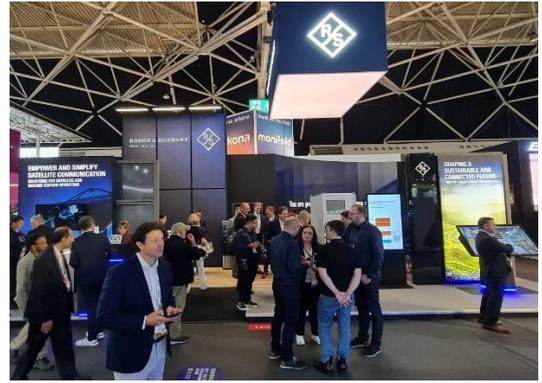
Auch Tredness bietet schon 5G Broadcast Sender an!



Live 5G Broadcast v. XGEN



Die EBU feiert 100 Jahre technische Innovation



Rhode&Schwarz ist neu in der Halle 8 und mindestens für dieses Mal doch recht bescheiden im Auftritt!



Echt neu von Nokia? RXRM realtime extended reality multimedia



Mitbewerber für Musk's Starlink im Anmarsch: StarWin One Stop Satcom Provider aus CHINA



Kamera Robotics von Brainstorm dank KI, die grossen Galgen von Service Vision werden bald durch Drohnen ersetzt. Und Antennen-Messung früher von Hand, dann mit dem Heli und in Zukunft von SIXARMS mit Drohnen, alles Dank KI und Robotics.



FOR A



Grass Valley in halb leerer Halle, aber mit viel Betrieb!



Noch etwas «Hauch von CATV bei Harmonic und Appear

Bei DVB fast nix mehr los!



Sehr erstaunlich gute holographische interaktive Anwendungen, jedes Jahr besser!



Wenn es den Schönheitspreis gäbe: der wäre für Netinsight und Synamedia wie etwa immer !



**Der Päckli-Versender (AMAZON) als Mediagigant!  
(AWS= Amazon Web Services)**



**Zattoo als Startup aus der Schweiz inzwischen ein internationaler Player im Streaming Business!**



**Es braucht die Film Digitalisierer (hier dft) genauso wie die UPSCALER von SD bis 8K (hier BEAVIR)**



**Viele separate Bühnen mit Vortrags und Panel-Programmen sowie viel Sitz- und Besprechungsplatz in den Hallen. Drei Beispiele: Showcase Theatre, Content Everywhere und Networkhub**



**NAUTEL: inzwischen der Welt grösster Vollsortimenter in Rundfunkverbreitung**



**Keine Feier ohne Meier und bestimmt keine Ausstellung ohne die allgegenwärtige XPERI (Mutterfirma von HD-Radio)**

# SCHLUSSPUNKTE



Etwas gar magerer und stark geschrumpfter Outdoor-Bereich, und die früher gross auftretenden Mobilfunker sind eigentlich ganz verschwunden. (Dafür gibt es jetzt den Besucher-Batch mit elektronisch integriertem ÖV-Ticket.



Vieles ist neu, einiges wie auch «what caught my eye» aber das Papier bleibt vorerst noch 😊



Economy of Scale beim Pommes produzieren, und Das alles ganz ohne agentenbasierte KI! 😊



Meist so viel Wind, dass Flüge nicht starten und landen konnten! Da musste auch der «Lunch on the Water», die Segel streichen.

Bei aller KI-, und Robotics- Euphorie sei wieder einmal an «**AMARAS LAW**» erinnert! Amaras Gesetz besagt, dass wir dazu neigen, die kurzfristigen Auswirkungen einer Technologie zu überschätzen und ihre langfristigen Effekte zu unterschätzen. Diese Beobachtung, die vom Zukunftsforscher Roy Amara geprägt wurde, warnt davor, kurzfristige Erwartungen an neue Technologien zu hoch anzusetzen, während die tatsächliche, tiefgreifende Transformation über einen längeren Zeitraum oft unterschätzt wird.

**Alle Bilder in diesem Bericht, die nicht separat mit Quelle erwähnt sind, stammen von MRU**

## Zum Autor:

Markus Ruoss (geboren 1947) war von 1982 bis 2011 Gründer und Mehrheitsaktionär von Radio Sunshine in Rotkreuz. Als ausgebildeter Elektro- und Fernmelde-Ingenieur HTL übt er seit vielen Jahren eine Beratungstätigkeit im Bereich Medien und Kommunikationsnetztechnologie aus. Er besucht jedes Jahr zahlreiche Fach-Messen und Kongresse. Markus Ruoss ist in verschiedenen Verwaltungsräten, war Mitglied der eidgenössischen Medienkommission und gehörte viele Jahre dem Vorstand des Verbands Schweizer Privatradios (VSP) an. Mehr über den Autor im [Portrait](#).

**September 2025 MRU**